

Mitteilungen des Bürgermeisters

1) Rücklegung des Gemeinderatsmandates durch Herrn Nivaldo Vargas; Bestellung der Nachfolgerin

Bgm. Mag. **Nagl**: Herr Gemeinderat Nivaldo Vargas hat sein Mandat als Mitglied des Gemeinderates mit Wirkung 23. April 2015 zurückgelegt. Gemäß § 20 Abs. 3 unseres Statutes ist für den Fall des Ausscheidens eines Gemeinderatsmitgliedes nach den Bestimmungen der Gemeindewahlordnung für die Stadt Graz der Ersatzkandidat oder die Ersatzkandidatin zu berufen.

Gemäß § 87 Abs. 2 Gemeindewahlordnung hat der Stadtwahlleiter die Ersatzkandidatin vom Wahlvorschlag der Grünen – Alternativen Liste Graz Frau Bedrana Ribo auf dieses frei gewordene Mandat berufen.

Ich lade die neu berufene Gemeinderätin nun ein, zu mir nach vorne zu kommen und gemäß § 17 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz das vom Magistratsdirektor zu verlesende Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ zu leisten.

Ich ersuche den Herrn Magistratsdirektor, den Wortlaut des Gelöbnisses zu verlesen und darf Sie bitten, sich von den Sitzen zu erheben.

Magistratsdirektor Mag. **Haidvogel**: Das Gelöbnis lautet: „Ich gelobe unverbrüchliche Treue der Republik Österreich und dem Land Steiermark, gewissenhafte Beachtung der Gesetze, unparteiische und uneigennützig Erfüllung meiner Aufgaben, strenge Wahrung der mir obliegenden Verschwiegenheitspflicht und Förderung des Wohles der Stadt Graz nach bestem Wissen und Gewissen.“

(Nach Verlesung der Gelöbnisformel durch den Magistratsdirektor leistet die neu gewählte Gemeinderätin dem Bürgermeister das Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ und unterfertigt das Angelobungsprotokoll).

Bgm. Mag. **Nagl**: Frau Gemeinderätin, ich gratuliere Ihnen ganz, ganz herzlich dazu. Ich darf Sie dann noch bitten, auch dieses Gelöbnis beim Herrn Magistratsdirektor zu unterfertigen. Freue mich auf eine gute Zusammenarbeit für unsere Landeshauptstadt Graz, alles Gute (*allgemeiner Applaus*).

2) Änderungen in Ausschüssen

Bgm. Mag. **Nagl**: Aufgrund der Rücklegung und der Neubestellung habe ich vom Klub der Grünen auch Vorschläge erhalten, wie wir unsere Ausschuss-Besetzungen jetzt ändern mögen. Es sind jetzt sehr, sehr viele Ausschüsse. Der Verwaltungsausschuss für die GGZ soll anstelle von Nivaldo Vargas nunmehr Frau Bedrana Ribo kommen. Beim Verwaltungsausschuss Wohnen anstelle von Herrn Vargas Herr Dr. Wohlfahrt, Allgemeiner Berufungsausschuss einschließlich Dienstrechtsangelegenheiten und Angelegenheiten der KFA anstelle von Herrn Dr. Wohlfahrt nun Frau Mag. Pavlovec-Meixner, als Ersatzmitglied statt Frau Pavlovec-Meixner nunmehr Herr Dr. Wohlfahrt. Im Ausschuss für Bildung, Integration und Sport anstelle von Herrn Vargas Frau Ribo. Ausschuss für Soziales als Mitglied anstelle von Herrn Vargas Frau Ribo. Es wird auch getauscht im Ausschuss für Jugend und Familie, Frauenangelegenheiten, SeniorInnen und Wissenschaft, hier war Frau Polz-Watzenig bis jetzt Ersatzmitglied, das soll nunmehr Frau Bedrana Ribo machen. Im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit anstelle von Herrn Varga Frau Ribo. Im Ausschuss für Wohnungsangelegenheiten war

Herr Vargas Ersatzmitglied, das soll nunmehr Dr. Wohlfahrt wahrnehmen. Im Kontrollausschuss anstelle von Herrn Vargas nunmehr Frau Ribo.

Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesem Vorschlag einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich möchte nun zu den Entschuldigungen kommen. Herr Stadtsenatskollege Rüschi wird in etwa einer Stunde zu uns kommen, er ist dienstlich noch unterwegs. Heute sind entschuldigt Frau Gemeinderätin Haas-Wippel, sie ist leider erkrankt, ebenso Herr Gemeinderat Christian Sikora und dass wir in einer Stadt sind, in der sehr viele Geburten da sind, lässt sich auch jetzt im Gemeinderat sehen, ich darf dem heute noch mitgenommenen Jungvater, Herrn Gemeinderat Christoph Hötzl, zur Geburt seines Sebastians vorgestern ganz, ganz herzlich gratulieren, er ist ja nicht da, er ist für heute entschuldigt. Aber wir sollten ihm viel Energie schicken, Väter nimmt das auch sehr mit (*allgemeiner Applaus*).

Mitteilungen des Bürgermeisters

3) Genehmigung des Protokolls

Bgm. Mag. **Nagl**: Wir haben das Protokoll vom 4. Dezember überprüfen lassen von Frau Gemeinderätin Sissi Potzinger, sie hat das für in Ordnung befunden. Die Vervielfältigungen gehen den Klubs zu.

4) Übernahme der Grabstätte Werner Schwab als Ehrengrab

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich habe eine Mitteilung betreffend die Übernahme der Grabstätte von Werner Schwab als Ehrengrab. Als der österreichische Autor Werner Schwab, der in der Silvesternacht auf den 1. Jänner 1994, knapp vor Erreichen seines 36. Lebensjahres, in seiner Geburtsstadt Graz gestorben war, hat er zum Zeitpunkt seines Todes bereits als der erfolgreichste und meist gespielte deutschsprachige Gegenwartsdramatiker gegolten. Schwab hatte vor allem mit seiner irritierenden, fremdartigen und ganz und gar originären Dramensprache, wie dies auch in der Reihe „Dossier extra“ des Franz-Nabl-Institutes für Literaturforschung dargestellt wird, die besondere Aufmerksamkeit der Kritikerinnen und Kritiker erregt. In einer Periode eher lauen Theaterlebens kam Werner Schwab mit seiner Radikaldramatik wohl gerade zur rechten Zeit.

Bereits im Jahr 2001 war die Mutter Werner Schwabs an das Kulturressort herangetreten und ersuchte, für die Zeit nach ihrem Tod die Übernahme der Grabstätte als Ehrengrab der Stadt Graz zu ermöglichen. Wie nun seitens der Friedhofsverwaltung dem Kulturredamt mitgeteilt wurde, ist Frau Aloisia Schwab am 16. Februar heurigen Jahres verstorben. Sie wurde auf dem St.-Peter-Stadtfriedhof im

gemeinsamen Grab bei ihrem Sohn beigesetzt. Frau Schwab hatte die Grabgebühr noch bis zum Jahr 2024 bezahlt.

Gerade mit Blick auf die einzigartige Positionierung Werner Schwabs in der dreisprachigen Literatur wurde im Gedenken an den Todestag des Dichters und Schriftstellers im vergangenen Jahr insbesondere vom Literaturhaus der Stadt mit besonderen Veranstaltungen an das Schaffen Werner Schwabs erinnert. Verbunden mit den bereits 2001 erfolgten Absichtserklärungen gegenüber der Mutter des Dichters hat das Kulturressort Sorge getroffen, um die Grabstätte in die Reihe der Ehrengräber der Stadt Graz aufzunehmen.

Der Gemeinderat wird ersucht, diesen Schritt und die damit verbundenen Ausweisung als Ehrengrab zur Kenntnis zu nehmen.

Meine Damen und Herren, ich darf noch darauf aufmerksam machen, dass Sie heute drei Drucke vor sich finden, das eine ist der Hinweis auf das Design-Monat Graz mit der Öffnung am 30. April. Des weiteren veranstaltet das Grazer Umweltamt einen Umweltzirkus am 24. April, zu dem wir auch alle einladen dürfen, und ich bedanke mich beim Kollegen Rüschi und bei unserer Abteilungschefin für den Wirtschaftsbereich, wir haben eine wunderbare Broschüre bekommen über die Wirtschaft, den Bericht des Jahres 2014, den Sie bitte auch lesen mögen.